

Präsentation vom nunmehr ehemaligen Präsidenten der GÖK, Wolfgang Papsch zurückgeblickt. Das Aosta-Tal im Nordwesten Italiens und seine Semperviven hat Erwin Gauper mit sehr schönen Bildern zum Thema seines Vortrages gemacht.



Die Frühbeete von Helmut Papsch gaben viel Gesprächsstoff für Besucher

Am Nachmittag lud Helmut Papsch die Teilnehmer in seine Sammlung ein, wo es viele Diskussionen bei gut gekühlten Getränken gab. Die Italienerin Evelyn Durst begann das Abendprogramm mit einem wahren Kunstwerk. Sie präsentierte in überragender Qualität ungewöhnliche Ansichten von Kakteen und anderen Pflanzen.

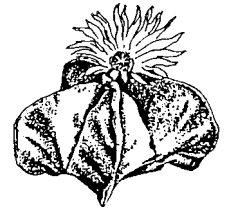


René Deubelbeiss zeigte seine Eindrücke Patagoniens von 2019 unter Anteilnahme seiner drei Mitreisenden (Ehepaar Sarnes und der Autor dieses Beitrages) in wunderschönen Aufnahmen. Zuletzt präsentierte Helmut Papsch tolle Bilder der Mexiko-Reise 2020 zu Mammillarienstandorten in Mittel- und Westmexiko, die wir im kommenden Jahr im Juli hier in der OG sehen werden.

Abendliche Gesprächsrunde bei mehreren Flaschen Zweigelt (Ehepaar Sarnes und Erwin Gauper).

Text und Bilder: Konrad Müller

Astrophytum 10



29. Jahrgang – Oktober 2021

Informationsblatt der DKG-Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig e.V.

Herausgeber: Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Dieses Blatt erscheint monatlich - soweit Artikel vorrätig sind. Der Preis liegt für OG-Mitglieder bei 0,00 Euro - Spenden zur Deckung der Unkosten, Kritiken und Hinweise werden gern von der Redaktion entgegengenommen.

Redaktion: Dr. K. Müller (konrad.mueller.leipzig@gmx.net); Satz und Druck: K. Müller für Mitglieder der OG Astrophytum Leipzig – Interessenten können es als pdf von der Webseite herunterladen.

<https://www.dkg.eu/ortsgruppen/ortsgruppe-leipzig/ortsgruppenmitteilungsblatt-astrophytum/>

Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Genehmigung der Redaktion bzw. des Textautors gestattet. Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich. Beiträge und Spenden auf Konto Sparkasse Leipzig:

IBAN: DE 11 8605 5592 1100 0045 52; BIC: WELADE8LXXX

Astrophytum coahuilense immer eine Überraschung wert...



Wer gern Kreuzungen, also Hybriden mag, sollte es mal mit Astrophytum coahuilense als "Mutter" und Astrophytum asterias versuchen. Ich finde, diese Hybriden gehören im Körperbau der Pflanze mit zu den Schönsten bei den Astrophytenhybriden. Es gibt dabei recht zuverlässig auch noch ein "Sahnehäubchen". Unter 100 Korn findet man mitunter ein!!! Pflänzchen welches als cv. Kikku oder eingedeutscht als Zipfelmütze oder auch Narrenkappe bezeichnet wird. Das ist erst mal auch nicht ganz so aufregend. Ich habe alte Kikkus auf kräftige Trichocereus gepfropft die zwar Knospen angesetzt haben, aber nie die Blüte durchgetrieben haben. Die abgebildeten Pflanzen habe ich im März 2020 ausgesät und im August 2020 auf Myrtillocactus gepfropft- es



blühten 4 Pflanzen im August 2021!!! nach nur etwas mehr als einem Jahr - und das war aufregend! Warum die Jungen aber nicht die Alten geblüht haben, kann ich nicht sagen, aber schön war es dennoch!

Text und Fotos: Steffen Harport

ELK 2021 und Knittelfelder Kakteentage – die „Randereignisse“ meines Urlaubs

Nachdem wir mit einer OG-Fahrt bereits in Blankenberge waren, ich einmal auch privat dort war, hatten wir in diesem Jahr einen weiteren Besuch in Blankenberge als Beginn des Urlaubs geplant, denn von dort sollte es nach England gehen, was aber wegen Corona zum zweiten Mal verschoben werden musste. Die Börse fand in diesem Jahr erstmals ohne englische Beteiligung statt. Weder als Käufer noch als Verkäufer waren Engländer in diesem Jahr in Blankenberge, was einerseits an Corona und andererseits am Brexit lag. Trotzdem war die Veranstaltung wieder gut besucht. Zahlreiche Händler, aber auch viele Liebhaber, boten ein sehr umfangreiches Pflanzensortiment an. Die aufgerufenen Preise würde ich irgendwo zwischen angemessen und üppig einordnen. Manche Pflanzen wurden schon zu Apothekerpreisen angeboten.

Die Vorträge im Rahmen der ELK waren von sehr unterschiedlicher Qualität: Der Franzose Norbert Rebmann eröffnete den Reigen mit mäßigen Bildern und einem unstrukturiertem Vortrag über madagassische Sukkulente. Der Tscheche Jakub Jilemicky präsentierte dann weitaus ansprechender Haworthien aus dem Südwesten Südafrikas. Den besten Vortrag mit sehr schönen Bildern präsentierte Klaus-Peter Kleszewski aus Wiesbaden über die Sonora-Wüste im Wechsel der Jahreszeiten. Zuletzt führte uns der Belgier Paul Theunis in die Kakteenregionen Uruguays. Zweimal wurde auch ein 35-Minuten-Film des Briten Neill Curry über die Überlebenskünste der Sukkulente im südlichen Afrika gezeigt, der sehr ansprechend war.



Wolfgang Papsch im Gespräch mit Evelyn Durst und dem SKG-Präsidenten Dr. Alfred Studer

Nach knapp zwei Wochen Urlaub im Elsass und

in den österreichischen Alpen bildeten die Knittelfelder Kakteentage den Abschluss unseres Urlaubs. Knittelfeld ist immer eine Reise wert, weil wir dort viele Freunde treffen, ein angenehmer Umgangston herrscht und sehr gute Vorträge das Programm füllen. Die Händlerangebote waren preiswert aber nicht in jedem Falle CITES-konform. Zuerst wurde auf die 90-jährige Historie der GÖK in einer äußerst interessanten